

Unter den Ersten, welche nach Erik dem Rothen von Island nach Grönland übersiedelten, war Herjulf, der Sohn des Bard. Herjulf hatte einen Sohn Namens Björn, oder Bjarne, einen verwegenen Wikinger, und dieser Björn Herjulfsson entdeckte das spätere Neu-Schottland.

Die Kunde von einem großen, neuen Lande im Südwesten fand in Grönland begierige Hörer, und vor allen drängte es Erik's des Roten Sohn, Leif, dasselbe kennen zu lernen. Er stach im Jahre 1001 mit fünfunddreißig Begleitern, worunter auch ein „Südmann,“ d. h. ein Deutscher, Namens Tyrker, in See und kam glücklich nach Neu-Fundland, von da nach Neu-Schottland, und weiter südlich an die Insel Nantucket.

An der Mündung des Taunton-Flusses, in der Montaup-Bucht, gingen sie ans Land. Die Wilde des Klima's, herrliche Waldungen und Wiesen und die fischreichen Gewässer bestimmten sie, hier zu überwintern. Sie bauten sich Blockhäuser und unternahmen von hier Streifereien in die Umgegend. Da Tyrker bei Gelegenheit einer solchen wilde Rebstöcke und Weintrauben in Hülle und Fülle aufgefunden, so nannten sie das ganze See- und Flußgestade „das gute Weinland.“

Im Jahre 1003 führte der Wikinger Thorfinn Karlsevne eine Schar von 160 Männern von Grönland nach Weinland. Die Stelle, wo Thorfinn's Haus am Taunton gestanden, ist durch die in einen Felsen eingegrabene Rune oder Inschrift „Nam Thorfinn's,“ d. h. Gut oder Grundstück Thorfinn's genau bezeichnet und verbürgt.

Nachdem Bischof Erik sein Bekehrungswerk auf Grönland 1121 vollendet hatte, setzte er nach Weinland über und machte auch die dortigen Ansiedler zu Christen.

Ein alter Rundbau aus Steinen, dessen Decke von acht schweren Pfeilern getragen wird, rührt wahrscheinlich von diesem Bischof Erik her und steht noch heutzutage auf Rhode-Island.

Nachdem die normänische Kolonie auf Grönland im ersten Viertel des 15. Jahrhundert durch Kälte, Hungersnot und Pest vollständig ausgestorben und das Land selbst bis zum 16. Jahrhundert, wo es erst wieder aufgefunden wurde, gänzlich verschollen geblieben war, hörte auch jede Kunde von dem Weinland auf. Ob die Ansiedler ausgestorben, von den Skrelingern („skrael“ klein; wahrscheinlich war das Weinland damals noch von den Eskimos bewohnt) erschlagen oder nach Grönland zurückgekehrt, niemand weiß davon zu erzählen, nicht einmal die Sage.

So viel steht wenigstens fest, daß die Gelehrten zu Anfang des 15. Jahrhunderts über die westlichen Regionen des atlantischen